

CSS Versicherung AG

Bericht über die Finanzlage 2024



Inhalt

Einleitung	3
Zusammenfassung	3
Geschäftstätigkeit	3
Unternehmenserfolg	4
Corporate Governance und Risikomanagement	5
Risikoprofil	7
Bewertung	9
Kapitalmanagement	14
Solvabilität	14
Abkürzungsverzeichnis	19
Glossar	20
Anhänge	21

Einleitung

Der Bericht über die Finanzlage wird gemäss den Anforderungen in Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO) und des Rundschreibens 2016/2, «Offenlegung-Versicherer (Public Disclosure)», der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erstellt.

Zusammenfassung

Die Geschäftstätigkeit hat sich im Jahr 2024 nicht wesentlich verändert.

Die CSS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Ergebnis von CHF 143,9 Mio. ab. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um CHF 27,1 Mio. Die Combined Ratio beträgt 93,5 Prozent.

Der Unternehmensschutz der CSS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst.

Es sind keine wesentlichen Änderungen im Risikoprofil oder von Risikokonzentrationen der CSS Versicherung AG zu verzeichnen.

Zwischen der für Solvabilitätszwecke marktkonform und der im Geschäftsbericht nach Obligationenrecht (OR) und AVO-FINMA bewerteten Bilanz gibt es Bewertungsunterschiede bei den Kapitalanlagen und den Versicherungsverpflichtungen.

Die Solvenzquote der CSS Versicherung AG ist vorwiegend aufgrund von Modellanpassungen der FINMA gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozentpunkte auf 378 Prozent gesunken.

Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2024 war es das Ziel der CSS Versicherung AG – analog zum Vorjahr –, die erreichte gute Marktstellung zu halten, die sehr zufriedene Kundenbasis weiter auszubauen, attraktive Angebote bereitzustellen sowie in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren. Im Jahr 2023 bestätigte die CSS Gruppe – und damit die CSS Versicherung AG – ihre 2018 entwickelte Vision und ihre Unternehmensstrategie 2019 bis 2021. Die Strategie 2024 bis 2026 führt die vergangene Strategieperiode 2021 bis 2023 weiter und ergänzt sie wirkungsvoll.

Die CSS Versicherung AG bezweckt den Betrieb der Krankenzusatz-, der Unfall-, der Sach- sowie jeder anderen Art direkter und indirekter Versicherungen. Ausgenommen bleiben die direkte und die indirekte Lebensversicherung. Ferner bezweckt sie die Förderung und Unterstützung von Massnahmen zur Verhütung von Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod. Die CSS Versicherung AG ist von der FINMA zum Betrieb folgender Versicherungszweige ermächtigt: Unfall, Krankheit, Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücken und aller sonstigen Güter), Feuer- und Elementarschäden, sonstige Sachschäden, allgemeine Haftpflicht, Rechtsschutz, touristische Beistandsleistungen und Rückversicherungen in allen Zweigen für Schadenversicherer.

Die CSS Versicherung AG ist eine Tochtergesellschaft der CSS Holding AG (diese hält 100 Prozent der Aktien) und damit Teil der CSS Gruppe (siehe Konzernstruktur im Geschäftsbericht der CSS Holding AG, online abrufbar). Die CSS Versicherung AG hat keine Beteiligungen und keine Niederlassungen.

Die CSS Kranken-Versicherung AG ist der Rechtsträger der Grundversicherung (KVG) und zudem die Service-Gesellschaft für die CSS Gruppe. Sämtliche Mitarbeitenden der CSS Gruppe sind bei der CSS Kranken-Versicherung AG angestellt. Sämtliche auslagerbaren Arbeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Versicherung nach VVG werden durch die Mitarbeitenden der CSS Kranken-Versicherung AG im Namen und Auftrag der CSS Versicherung AG ausgeübt. Die CSS Kranken-Versicherung AG wird für die an sie übertragenen Arbeiten und Dienstleistungen von der CSS Versicherung AG entschädigt. Die Entschädigung wird gemäss einer Allokationsmethodik berechnet, welche in einem Dienstleistungsvertrag festgehalten ist.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse.

Unternehmenserfolg

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts; Art. 957 bis 962) und der Verordnung der FINMA über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) erstellt.

Jahresergebnis

Die CSS Versicherung AG schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 143,9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um CHF 27,1 Mio. oder 15,9 Prozent.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Detaillierte Angaben zu Prämien, Schäden/Leistungen und Kosten während der Berichtsperiode sind aus dem Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG (Anhang) ersichtlich. Dort befindet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode.

Die Bruttoprämien steigen gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,2 Mio. oder 0,5 Prozent auf CHF 1 338,6 Mio. Zum Anstieg der Bruttoprämien trägt vor allem das Versichertenwachstum bei den «myFlex»-Produkten bei. Dabei steigen die Bruttoprämien im Segment «Krankheit» um CHF 4,8 Mio. und diejenigen im Segment «Unfall» um CHF 0,3 Mio. Bei den übrigen Segmenten resultiert eine Zunahme um CHF 1,1 Mio.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto steigen innert Jahresfrist um CHF 53,3 Mio. oder 6,6 Prozent und belaufen sich auf CHF 865,8 Mio. Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto steigen im Segment «Krankheit» um CHF 48,3 Mio., im Segment «Unfall» um CHF 4,3 Mio. und im Segment «übrige» um CHF 0,7 Mio.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen nehmen insgesamt um CHF 53,1 Mio. zu. Die Verwaltungskosten steigen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um CHF 29,8 Mio. oder 10,8 Prozent auf CHF 305,5 Mio. Dies ergibt eine Combined Ratio von 93,5 Prozent. Im Vorjahr lag dieser Wert um 5,2 Prozentpunkte tiefer, bei 88,4 Prozent.

Kapitalanlageergebnis

Die Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen nach Anlageklassen befinden sich im Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG (Anhang). Dort findet sich auch eine Gegenüberstellung mit der Vorjahresperiode. Unter den «übrigen Kapitalanlagen» sind kollektive Anlagen ausgewiesen.

Das Kapitalanlageergebnis steigt im Vergleich zum Vorjahr durch die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten auf plus CHF 115,7 Mio. (Vorjahr: plus CHF 13,6 Mio.). Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert (Vorjahr: Bildung von CHF 10,0 Mio. unter den sonstigen Aufwendungen).

Im vergangenen Jahr wiesen fast alle Anlagemärkte eine positive Rendite aus. Die direkt gehaltenen Immobilien erzielten stabile Erträge und wurden per Ende Jahr leicht aufgewertet. Bei den festverzinslichen Wertpapieren erzielten die Obligationen in CHF eine positive Performance, während die globalen währungsgesicherten Obligationenportfolios leicht im Minus lagen. Die Aktienmandate erzielten positive Anlageresultate, wobei Schweizer Aktien eine geringere Rendite verzeichneten als globale Aktien.

Auch die übrigen Kapitalanlagen (Geldmarktfonds, Aktienfonds, Immobilienfonds und alternative Fonds) trugen zum stark positiven Kapitalanlagenergebnis bei. So wiesen kotierte Schweizer Immobilienfonds wie auch der Immobilienfonds Ausland einen Wertzuwachs auf. Bei den alternativen Anlagefonds lagen sowohl die Infrastrukturprogramme als auch die Insurance Linked Securities deutlich im Plus.

Die Anlagerendite der CSS Versicherung AG zu Buchwerten lag im Jahr 2024 bei plus 5,1 Prozent.

Weitere Angaben

Es wurden keine Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital erfasst. Die sonstigen Erträge und Aufwendungen sind aus dem Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG (Anhang) ersichtlich.

Corporate Governance und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat zählt sieben Mitglieder

Präsident ist Bernard Rüeger, Vizepräsident ist Erich Ettl. Weitere Mitglieder sind Abir Oreibi Colucci, Markus Bapst, Patrick Raaflaub, Barbara Senn und Andrea Berlinger Schwyter. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Er führt die Geschäfte der CSS Versicherung AG, soweit er sie nicht der Vorsitzenden der Geschäftsleitung oder der Geschäftsleitung übertragen hat.

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern

Vorsitzende der Geschäftsleitung ist Philomena Colatrella. Weitere Mitglieder sind Rudolf Bruder (stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Finanzen), Pierangelo Campopiano (Kunde & Markt), Sanjay Singh (Leistungen, Produkte & Health Services), Thomas Kühne (ICT, Data & Operational Excellence), Daniel Zimmermann (Human Resources Management, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht) und Michael Rieger (Leiter Strategie & Corporate Services, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, ohne Stimmrecht). Im Berichtsjahr gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Per 1. April 2024 hat Pierangelo Campopiano die Leitung des Geschäftsbereichs Kunde & Markt übernommen. Er folgt auf Patrick Deucher, der die CSS per Ende Februar 2024 verlassen hat. Der Bereich wurde interimistisch von Marco Ippolito geleitet. Die operative Leitung der CSS Versicherung AG obliegt der Geschäftsleitung. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung vertritt die CSS Versicherung AG nach innen und – in Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats – nach aussen. Die Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zur Sicherstellung der internen Kontrolle und des Risikomanagements ist im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle orientiert.

Die Detailinformationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind aus dem Geschäftsbericht der CSS Holding AG auf den Seiten 68 bis 77 (online abrufbar) ersichtlich.

Umfassendes Risikomanagement-System

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung begegnen Geschäftsrisiken mit einem umfassenden Risikomanagement-System. Der Verwaltungsrat hält seinen «Risikoappetit» in der Risikostrategie fest. Sie ist Bestandteil des Unternehmensführungsprozesses. Die Risikostrategie, die Geschäftsstrategie sowie die Finanzpolitik der CSS Versicherung AG beeinflussen sich gegenseitig.

Die Geschäftsleitung setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats um. Die Risikostrategie beschreibt ein verbindliches «Korsett», welches die Geschäftsleitung im Umgang mit Geschäftsrisiken berücksichtigt. Die Geschäftsleitung überwacht im Auftrag des Verwaltungsrats das versicherungstechnische Risiko (insbesondere Verbindlichkeiten), das finanzielle Risiko (insbesondere Finanzmarkt und Kreditrisiken), das operationelle Risiko (insbesondere Informatikprozesse, Betrug) sowie das strategische Risiko.

Der Überwachung der Geschäftsrisiken gehen eine Identifikation und eine Beurteilung voraus. Die Identifikation der Geschäftsrisiken ist breit abgestützt und erfolgt mittels Interviews und Workshops. Sie berücksichtigt unter anderem Mitarbeitende verschiedener Hierarchiestufen des Unternehmens. Zur Beurteilung der Geschäftsrisiken werden je nach Art des Geschäftsrisikos unterschiedliche Instrumente angewendet. Für strategische Risiken erfolgt sie unter anderem mittels Trend- oder statistischer Analysen sowie Experteneinschätzungen.

Für operationelle Risiken kommen hauptsächlich Experteneinschätzungen zum Einsatz. Die Beurteilung des versicherungstechnischen und des finanziellen Risikos erfolgt auf Basis des Swiss Solvency Test (SST) sowie anhand einer qualitativen Risikobeurteilung.

Der geeignete Umgang mit Geschäftsrisiken erfordert je nach Art des Risikos unterschiedliche Massnahmen. Sofern ein Geschäftsrisiko nicht getragen werden soll, zielen die ergriffenen Massnahmen auf die Vermeidung, Verminderung oder Übertragung auf Dritte ab. Wo Geschäftsrisiken nicht weiter vermindert werden können, werden – wo angezeigt – zusätzliche Massnahmen zur Gewährleistung der Geschäftskontinuität geprüft.

Die Identifikation, die Beurteilung und die Überwachung von Geschäftsrisiken unterliegen einer periodischen, mindestens halbjährlichen Berichterstattung. Ferner werden betroffene Mitarbeitende im Umgang mit wesentlichen Geschäftsrisiken geschult.

Unternehmensschutz mit dreistufigem Schutzsystem

Der Unternehmensschutz der CSS Versicherung AG basiert auf dem Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz (GRC-Ansatz) sowie auf einem dreistufigen Schutzsystem, welches Kontrolle, Zusicherung und Prüfung umfasst. Mithilfe des GRC-Ansatzes sowie des dreistufigen Schutzsystems werden die Aufgaben im Unternehmensschutz aufeinander abgestimmt.

Festgelegt wird der angestrebte Unternehmensschutz vom Verwaltungsrat. Das Risikomanagement unterstützt die Governance bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung möglicher Ereignisse, die den Unternehmensschutz in Zukunft schwächen können. Das Compliance-Management stellt die Kontrolle hinsichtlich der Einhaltung interner und externer Vorgaben in der CSS Gruppe sicher, empfiehlt entsprechende Massnahmen und begleitet situativ deren Umsetzung. Reputationsschäden und Verluste sollen vermieden werden und es soll eine verantwortungsvolle Geschäftskultur sichergestellt werden.

Die erste Stufe des Schutzsystems bildet der operative Betrieb in den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Hier sind unter anderem die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder angesiedelt. Diese setzen im Auftrag der Geschäftsleitung den Schutz des Unternehmens um. Den Rahmen bildet das interne Kontrollsystem.

Die zweite Schutzstufe (Risikomanagement, Compliance-Management, Informationssicherheit, Safety & Security und IKS-Koordinationsstelle) tritt gegenüber der ersten Schutzstufe beratend und unterstützend auf.

Die dritte Stufe des Schutzsystems bildet die interne Revision der CSS Versicherung AG. Sie hilft mit, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen. Sie überprüft die internen Kontrollen, die Führungs- und Überwachungsprozesse der ersten beiden Stufen und gibt Empfehlungen für Verbesserungen ab. Sie legt dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Jahresbericht vor. Die Leiterin der internen Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt.

Schliesslich prüft die externe Revision als unabhängiges Organ den Geschäftsbericht und das finanzielle interne Kontrollsystem nach den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Sie tut dies zuhanden des Verwaltungsrats und der Generalversammlung.

Risiko- und Compliance-Management

Die Funktionen Risiko- und Compliance-Management der CSS Versicherung AG nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich auf der zweiten Stufe des Schutzsystems wahr. So werden im Compliance-Management Prüfungen bezüglich der Einhaltung interner und externer Vorgaben sowie Schulungen von Mitarbeitenden durchgeführt. Die Funktion Risikomanagement befasst sich unter anderem mit den wesentlichen Unternehmensrisiken. Dazu werden jährliche Workshops mit der Geschäftsleitung zur Identifikation dieser Risiken durchgeführt, wobei die identifizierten wesentlichen Unternehmensrisiken auch einer Einschätzung unterzogen werden. Eine weitere Aufgabe des Risikomanagements liegt in der Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der CSS Versicherung AG erhalten von den Funktionen Risiko- und Compliance-Management periodisch Berichte über die Risiko- und Compliance-Situation, deren Entwicklung und über die eingeleiteten Massnahmen zur Begrenzung und Steuerung der Risiken.

Internes Kontrollsystem

Die CSS Versicherung AG versteht unter einem internen Kontrollsystem alle vom Verwaltungsrat, von der Geschäftsleitung und den übrigen Führungsverantwortlichen festgelegten Grundsätze, Verfahren und risikoreduzierenden Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeiten und dem Schutz ihrer Vermögenswerte dienen. Es ist ein die ganze Organisation umspannendes «System von Kontrollen», welches in die organisatorischen und technischen Abläufe eingebunden ist und deren Durchführung überwacht. In der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems richtet sich die CSS Versicherung AG nach unternehmenseigenen und den von der Aufsichtsbehörde erlassenen Anforderungen (insbesondere Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften nach Art. 728a OR und Art. 27 VAG).

Die CSS Versicherung AG definiert folgende Ziele, die durch das IKS erreicht werden sollen:

- Einhaltung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Vorschriften sowie Beachtung anerkannter Grundsätze der Versicherungsbranche (Compliance)
- Effizienz und Effektivität der betrieblichen Abläufe (Operations)
- Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finance)

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

Es gab keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement im Geschäftsjahr 2024.

Risikoprofil

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko resultiert hauptsächlich aus dem Krankenzusatzversicherungsgeschäft der CSS Versicherung AG. Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft.

Das gesamte versicherungstechnische Risiko beträgt gemäss SST 2025 CHF 998,7 Mio. und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Finanzielles Risiko

Die finanziellen Risiken umfassen Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken.

Als Marktrisiken werden unter anderem Wertschwankungen der Kapitalanlagen aufgrund von Änderungen der Zinssätze, der Wechselkurse, der Immobilienpreise und der Marktwerte der Wertschriften berücksichtigt. Das Marktrisiko der CSS Versicherung AG beläuft sich gemäss SST 2025 auf CHF 488,3 Mio. (Vorjahr: CHF 539,5 Mio.). Ausschlaggebend für die Abnahme um CHF 51,2 Mio. sind primär die Veränderungen bei den Langzeitverpflichtungen (LZV).

Das Kreditrisiko umfasst das Risiko des teilweisen oder vollständigen Ausfalls oder von Bonitätsänderungen eines Schuldners. Das Kreditrisiko der CSS Versicherung AG gemäss SST 2025 ist leicht gestiegen und liegt bei CHF 41,2 Mio. (Vorjahr: CHF 34,8 Mio.). Die Zunahme um CHF 6,4 Mio. ist auf den Wertanstieg bei den Kapitalanlagen zurückzuführen.

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die CSS Versicherung AG nicht zeitgerecht ihren fälligen finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen kann. Sowohl für die planbaren als auch für die unvorhergesehenen Geldflüsse verfügt die CSS Versicherung AG über eine fortlaufende Liquiditätsplanung.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken entstehen als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Prozesse, von Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen. Die in der Berichtsperiode identifizierten operationellen Unternehmensrisiken präsentieren sich wie folgt:

- Cyberrisiko
- Compliancerisiko
- HR-Risiken
- Regulatorische Risiken
- Betrugsrisiken
- Datenschutzrisiken
- Third-Party-Risiken
- Modellrisiko
- Prozessrisiko

Die identifizierten operationellen Risiken werden mit adäquaten Massnahmen und Kontrollen möglichst minimiert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung periodisch über die Einschätzung dieser Risiken informiert.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken sind Risiken, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des Erfolgspotenzials der CSS Versicherung AG führen können. Diesen Risiken ist aufgrund ihrer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der CSS Versicherung AG besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Die identifizierten strategischen Risiken werden mit adäquaten Massnahmen möglichst minimiert. Des Weiteren werden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung periodisch über die Einschätzung dieser Risiken informiert.

Emerging-Risiko

Emerging-Risiken sind neu auftretende oder sich wandelnde Risiken, die schwer zu quantifizieren sind und grössere Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Verschiedene Emerging-Risiken und deren Einfluss auf die CSS Versicherung AG werden analysiert.

Risikokonzentrationen

Die CSS Versicherung AG hat keine nennenswerten Risikokonzentrationen identifiziert.

Risikomindernde Massnahmen und Instrumente

Die Risikobewirtschaftung erfolgt in der CSS Versicherung AG entlang des implementierten und vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikomanagementprozesses, welcher kontinuierlich überprüft und bei Bedarf verbessert wird und in internen Regularien verankert ist. Die nachfolgenden Massnahmen und Instrumente sind Teil des Risikomanagements und wirken sich direkt oder indirekt risikomindernd aus:

- GRC-Ansatz und dreistufiges Schutzsystem (vgl. dazu Kapitel «Corporate Governance und Risikomanagement», S. 5).
- Festlegung des «Risikoappetits» und eines Limitensystems in der Risikostrategie durch den Verwaltungsrat
- Periodische Durchführung von Stresstests: Untersuchung von Extremszenarien und deren Auswirkungen auf Planbilanz und Planerfolgsrechnung im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) unter Berücksichtigung des Gesamtrisikoprofils und allfälliger Risikokonzentrationen
- Krisenmanagement und Business Continuity Management (BCM) zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bei aussergewöhnlichen Ereignissen
- Jährliche Überprüfung und Aktualisierung der Rückversicherungsstruktur

Bewertung

Aktiven

Die folgende Tabelle zeigt die marktkonformen Werte der Aktiven:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Immobilien	409,3	386,5	22,8
Festverzinsliche Wertpapiere	1 572,4	1 478,6	93,8
Aktien	670,7	558,4	112,1
Übrige Kapitalanlagen	899,2	787,1	112,3
Total Kapitalanlagen	3 551,6	3 210,6	341,0
Flüssige Mittel	148,4	141,6	6,8
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0,6	30,9	-30,3
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6,0	5,7	0,3
Übrige Forderungen	25,4	45,9	-20,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11,7	11,1	0,6
Total Aktiven	3 743,7	3 445,8	297,9

in Mio. CHF

Die marktkonform bewerteten Kapitalanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um CHF 341,0 Mio. gestiegen und betragen neu CHF 3 551,6 Mio.

Die Immobilien der CSS Versicherung AG haben per 31. Dezember 2024 einen Marktwert von CHF 409,3 Mio. Der Grund für die Zunahme um CHF 22,8 Mio. ist primär der Erwerb einer neuen Immobilie im Kanton Baselland.

Das Aktienvolumen hat durch Kursgewinne zugenommen. Die kollektiven Kapitalanlagen haben durch Kursgewinne und Neuinvestitionen an Wert gewonnen, wobei insbesondere die Anlagefonds Immobilien deutlich profitiert haben. Zudem stieg der marktkonforme Wert der Obligationen durch zusätzliche Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere in Fremdwährungen sowie aufgrund des Zinsrückgangs und der daraus resultierenden positiven Rendite bei Obligationen in Schweizer Franken.

Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die marktkonformen Werte der Verpflichtungen:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-1 291,4	-1 949,8	658,4
Mindestbetrag	515,6	483,3	32,3
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	139,5	154,5	-15,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5,8	5,5	0,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	28,1	0,2	27,9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	0,0	0,0
Sonstige Passiven	0,4	0,3	0,1
Passive Rechnungsabgrenzungen	4,0	3,8	0,2
Total Verbindlichkeiten	-598,0	-1 302,2	704,2

in Mio. CHF

Künftige versicherungstechnische Gewinne werden als negative Langzeitverpflichtungen ausgewiesen und stellen ein Guthaben dar. Die Verbindlichkeiten haben um CHF 704,2 Mio. zugenommen, primär wegen der Reduktion der versicherungstechnischen Gewinne. Die Gründe hierfür sind die Anpassungen an der Berechnungsmethode für die LZV durch die FINMA sowie die aktualisierten Parameter wie Zinskurve, Stornoquoten und Teuerungsfaktoren.

Die höheren Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sind auf die Devisentermingeschäfte als Instrument zur Kontrolle des Währungsrisikos zurückzuführen.

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt den bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Schadenrückstellungen Krankengeschäft	264,6	255,4	9,2
Langzeitverpflichtungen Krankengeschäft	-1 613,0	-2 272,0	659,0
Übrige Rückstellungen Krankengeschäft	12,5	23,2	-10,7
Rückstellungen Schadengeschäft	44,5	43,5	1,0
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-1 291,4	-1 949,8	658,4

in Mio. CHF

Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellungen werden bei der CSS Versicherung AG gebildet, um alle unerledigten Versicherungsfälle der Vorjahre sowie die noch nicht gemeldeten Schadenfälle per Bilanzstichtag zu decken. Die notwendige Höhe der Schadenrückstellungen wird mit aktuariellen Methoden ermittelt. In der SST-Bilanz werden sie dem «Best Estimate» der Versicherungsverpflichtungen der jeweiligen Sparte zugewiesen.

Langzeitverpflichtungen

Die statutarischen Alterungsrückstellungen entsprechen im SST den Langzeitverpflichtungen.

Die Langzeitverpflichtungen werden als Barwert der künftigen Ergebnisse ohne Berücksichtigung von Neugeschäft («Run-off») ermittelt. Dazu werden die aktuellen Prämien und die Leistungskurven einzelner Vertragsgruppen anhand historischer sowie aktueller Daten gemäss Standardmodell Kranken der FINMA modelliert und – unter Berücksichtigung der Alterung des Kollektivs und der zukünftigen Austritte – über einen Prognosehorizont von 50 Jahren projiziert. Für die Diskontierung wird die risikolose Zinskurve verwendet, welche von der FINMA jährlich im Rahmen des SST publiziert wird.

Differenz zwischen den statutarischen und den marktkonformen Werten

Die folgende Tabelle zeigt die Differenz zwischen den statutarischen und den marktkonformen Werten per 1. Januar 2025:

Aktiven

	Marktkonformer Wert	Statutarischer Wert	Differenz
Immobilien	409,3	293,5	115,8
Festverzinsliche Wertpapiere	1 572,4	1 585,0	-12,6
Aktien	670,7	423,3	247,4
Übrige Kapitalanlagen	899,2	805,2	94,0
Total Kapitalanlagen	3 551,6	3 107,0	444,6
Flüssige Mittel	148,4	148,4	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0,6	0,0	0,6
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6,0	6,0	0,0
Übrige Forderungen	25,4	25,4	0,0
Übrige Aktiven	11,7	11,7	0,0
Total Aktiven	3 743,7	3 298,5	445,2

in Mio. CHF

Verbindlichkeiten

	Marktkonformer Wert	Statutarischer Wert	Differenz
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-1 291,4	1 781,3	-3 072,7
Mindestbetrag	515,6	0,0	515,6
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	139,5	726,5	-587,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5,8	5,8	0,0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	28,1	28,1	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	0,0	0,0
Sonstige Passiven	0,4	0,4	0,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	4,0	4,0	0,0
Total Verbindlichkeiten	-598,0	2 546,1	-3 144,1

in Mio. CHF

Bewertungsunterschiede

Zwischen den für Solvabilitätszwecke marktkonform und den im Geschäftsbericht nach OR und AVO-FINMA bewerteten Aktiven und Passiven sind Bewertungsunterschiede im Umfang von CHF 3 589,3 Mio. vorhanden. Die Erklärung dafür liegt insbesondere bei den Kapitalanlagen, den Versicherungsverpflichtungen, dem Mindestbetrag sowie den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. Die festverzinslichen Wertpapiere werden im Geschäftsbericht nach der Kostenamortisationsmethode und die anderen Kapitalanlagen anhand von Anschaffungskosten bewertet.

Bei den Versicherungsverpflichtungen werden die statutarischen Alterungsrückstellungen anhand einer anderen Methode als die Langzeitverpflichtungen gemäss SST berechnet, wobei beispielsweise die nötigen Leistungsdaten in anderer Form einfließen. Entsprechend unterscheiden sich die Alterungsrückstellungen und Langzeitverpflichtungen. Ausserdem werden bei den marktkonformen Langzeitverpflichtungen auch Produkte mit negativem Barwert der diskontierten künftigen Cashflows berücksichtigt, während diese bei der Berechnung der Alterungsrückstellungen nicht einfließen. Überdies werden bei den Versicherungsverpflichtungen die Schwankungsrückstellungen und weitere statutarische Rückstellungen nicht berücksichtigt, in der statutarischen Bilanz hingegen schon.

Bei den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in der SST-Bilanz nicht berücksichtigt. Insgesamt werden die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen (abgesehen von Rückstellungen für Steuern und Restrukturierungen) in der SST-Bilanz nicht berücksichtigt.

Der Mindestbetrag wird in der statutarischen Bilanz nicht berücksichtigt. Dieser ist aber Teil des Standardmodells des SST und wird anhand der von der FINMA vorgegebenen Methode berechnet.

Bei den restlichen Positionen entsprechen die marktkonformen Werte den Nominalwerten.

Kapitalmanagement

Die CSS Versicherung AG hat kein Fremdkapital aufgenommen (zum Beispiel Kredite) und ist somit mit Ausnahme der operativen Verbindlichkeiten vollständig eigenfinanziert. Die Finanzpolitik, die jährlich überarbeitet wird, definiert die finanzpolitischen Grundlagen für den Prämien- und Budgetprozess. Sie legt auch eine mittelfristige Zielgrösse für die Solvenzquote und für die risikoadäquate Höhe des Eigenkapitals fest. Die CSS Versicherung AG schüttet jährlich die Hälfte des Jahresergebnisses an die CSS Holding AG als Dividende aus. Der Eigenkapitalnachweis findet sich im Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG (Anhang).

In der Berichtsperiode gab es keine Veränderung der Kapitalstruktur.

Solvabilität

Für die Berechnung des Zielkapitals beziehungsweise der Solvabilität wird das Standardmodell der FINMA sowie eine von der FINMA genehmigte, unternehmensindividuelle Anpassung zur Modellierung der Langzeitverpflichtungen im Zusammenhang mit den nach Eintrittsalter tarifierten Produkten verwendet.

Zielkapital

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Komponenten des Zielkapitals:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Marktrisiko	488,3	539,5	-51,2
Kreditrisiko	41,2	34,8	6,4
Versicherungsrisiko	998,7	1 002,2	-3,5
Summe der Risiken	1 528,2	1 576,5	-48,3
Diversifikation	-338,6	-359,0	20,4
Aggregation	1 189,7	1 217,5	-27,8
Zusätzliche Zielkapitaleffekte	0,0	0,0	0,0
./.. Erwartetes Versicherungsergebnis	0,0	0,0	0,0
./.. Erwartetes finanzielles Ergebnis	64,2	55,6	8,6
Zielkapital	1 125,5	1 161,9	-36,4

in Mio. CHF

Das Zielkapital ist im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 1 125,5 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 1 161,9 Mio.). Ausschlaggebend dafür ist insbesondere die Reduktion des Marktrisikos auf CHF 488,3 Mio. (Vorjahr: CHF 539,5 Mio.), welche wiederum eine Folge des Rückgangs des Zinsrisikos ist. Dieser Rückgang erklärt sich durch die Reduktion der künftigen versicherungstechnischen Gewinne. Ferner steigt das Kreditrisiko um CHF 6,4 Mio., unter anderem aufgrund der Abbildung der Obligationen in Geldmarktfonds im Merton-Modell. Diese Effekte werden teilweise durch den geringeren Diversifikationseffekt bezüglich des Versicherungsrisikos ausgeglichen. Das erwartete finanzielle Ergebnis verändert sich entsprechend der Kapitalallokation.

Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des Marktrisikos:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Zinsen CHF	152,7	320,7	-168,0
Zinsen EUR	23,3	20,1	3,2
Zinsen USD	21,8	20,7	1,1
Zinsen GBP	2,4	1,6	0,8
Risikosenkung durch Diversifikation	-17,0	-9,5	-7,5
Marktrisiko der Zinsen	183,3	353,6	-170,3
Spreads	45,7	51,2	-5,5
Fremdwährungen	73,0	68,1	4,9
Aktien	305,4	268,2	37,2
Immobilien	124,6	109,0	15,6
Hedge Funds	68,9	56,2	12,7
Private Equity	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Risikosenkung durch Diversifikation	-312,6	-366,8	54,2
Total Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	488,3	539,5	-51,2

in Mio. CHF

Das Marktrisiko der CSS Versicherung AG sinkt im SST 2025 vor allem als Folge des tieferen Zinsrisikos. Während die Zinskurve in CHF zwar gesunken ist, haben sich die künftigen Gewinne aus den Langzeitverpflichtungen deutlich verringert. Die Wertgewinne des Aktienportfolios, der gehaltenen Immobilien und Anlagefonds kompensieren diesen Effekt teilweise, indem das Aktien-, Immobilien- und Fondsrisiko ungefähr entsprechend der Zunahme der jeweiligen Bilanzposition ansteigt.

Trotz des höheren Volumens an Devisentermingeschäften steigt das Exposure in Fremdwährungen und somit das entsprechende Risiko. Dies ist im Einklang mit den jeweiligen Exposures in Fremdwährungen.

Das Spread-Risiko sinkt leicht aufgrund der Verschiebung der Obligationen zu weniger Spread-Risiko behafteten Instrumenten in Fremdwährungen, kürzerer Laufzeiten sowie der angepassten Volatilitäten.

Versicherungstechnisches Risiko

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Versicherungsrisiko Einzelkranken: LZV-Risiko	772,2	767,7	4,5
Versicherungsrisiko Einzelkranken: CY-Risiko	228,9	241,6	-12,7
Risikoreduktion durch Diversifikation	-113,8	-114,7	0,9
Total 1-jahres versicherungstechnisches Risiko Krankengeschäft (ohne Szenarien)	887,3	894,6	-7,3
Aggregation Szenario Antiselektion	111,5	107,6	3,9
Total 1-jahres versicherungstechnisches Risiko Krankengeschäft	998,7	1 002,2	-3,5
Total 1-jahres versicherungstechnisches Risiko Schadengeschäft	0,0	0,0	0,0
Risikoreduktion durch Diversifikation	0,0	0,0	0,0
Total 1-jahres versicherungstechnisches Risiko	998,7	1 002,2	-3,5

in Mio. CHF

Während das Langzeitverpflichtungsrisiko (LZV-Risiko) aufgrund der höheren Delta-sensitivitäten sowie der angepassten Stornoquoten und nach aktuellen Informationen berechneten Verwaltungskostensätze leicht ansteigt, sinkt das Current-Year-Risiko (CY-Risiko). Grund hierfür ist der tiefere Variationskoeffizient «Leistungen», welcher sich auch in einem tieferen Leistungsrisiko der LZV zeigt. Die Aggregation des Szenarios Antiselektion weist einen stärkeren Effekt auf das Versicherungsrisiko auf. Insgesamt liegt das Versicherungsrisiko im SST 2025 bei CHF 998,7 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 3,5 Mio. gesunken.

Risikotragendes Kapital

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Komponenten des risikotragenden Kapitals:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Aktiven (marktkonform)	3 743,7	3 445,8	297,9
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-1 291,4	-1 949,8	658,4
Mindestbetrag	515,6	483,3	32,3
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	139,5	154,5	-15,0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,0	0,0	0,0
Marktkonformer Wert übrige Verbindlichkeiten	38,3	9,8	28,5
Verbindlichkeiten (marktkonform)	-598,0	-1 302,2	704,2
Kernkapital vor Abzügen	4 341,7	4 748,0	-406,3
Abzüge	-88,2	-101,2	13,0
Kernkapital	4 253,5	4 646,8	-393,3
Ergänzendes Kapital	0,0	0,0	0,0
Risikotragendes Kapital (RTK)	4 253,5	4 646,8	-393,3

in Mio. CHF

Das risikotragende Kapital ist auf CHF 4 253,5 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 4 646,8 Mio.). Die Reduktion um CHF 393,3 Mio. ist hauptsächlich auf die Zunahme der Versicherungsverpflichtungen um rund CHF 658,4 Mio. zurückzuführen.

Solvenzquote

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Solvenzquote berechnet:

	SST 2025	SST 2024	Veränderung
Zielkapital	1 125,5	1 161,9	-36,4
Risikotragendes Kapital	4 253,5	4 646,8	-393,3
Solvenzquote	378%	400%	-22 ppt

in Mio. CHF
bzw. in %

Das Zielkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 36,4 Mio. auf CHF 1 125,5 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 1 161,9 Mio.). Dieser Effekt beruht unter anderem darauf, dass die Langzeitverpflichtungen aufgrund der Anpassungen in der Berechnungsmethode sowie der aktualisierten Parameter zu geringeren versicherungstechnischen Gewinnen führen, welche dem Zinsrisiko unterliegen.

Das risikotragende Kapital ist trotz der positiven Wertentwicklung der Kapitalanlagen aufgrund der geringeren künftigen Gewinne aus den Langzeitverpflichtungen deutlich gesunken und beträgt CHF 4 253,5 Mio. (Vorjahr: CHF 4 646,8 Mio.).

Die Solvenzquote ist gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozentpunkte gesunken und liegt bei 378 Prozent (Vorjahr: 400 Prozent).

Die Risikostruktur der CSS Versicherung AG gemäss SST hat sich nicht nennenswert verändert. Die CSS Versicherung AG verwendet das Standardmodell für Krankenversicherer mit einer von der FINMA genehmigten unternehmensindividuellen Anpassung zur Modellierung von nach Eintrittsalter tarifierten Produkten. Diese Anpassung wird von der FINMA verlangt, da die Abbildung von Produkten, welche nach Eintrittsalter tarifiert sind, im Rahmen des Standardmodells Kranken nicht definiert wird.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität beziehen sich auf den Solvenztest 2025, welcher der FINMA Ende April 2025 eingereicht wurde. Die aufsichtsrechtliche Prüfung durch die FINMA ist noch nicht abgeschlossen.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
AVO	Aufsichtsverordnung
BCM	Business Continuity Management
CHF	Schweizer Franken
CY	Current Year
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
GRC	Governance, Risk und Compliance
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IKS	Internes Kontrollsystem
LZV	Langzeitverpflichtungen
KVG	Krankenversicherungsgesetz
Mio.	Millionen
OR	Obligationenrecht
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
ppt	Prozentpunkte
RS	Rundschreiben (der FINMA)
RTK	Risikotragendes Kapital
SST	Swiss Solvency Test
Stv.	Stellvertreter
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

Glossar

Best Estimate

Beim Best Estimate handelt es sich um den bestmöglichen Schätzwert für eine Grösse unter Berücksichtigung aller aktuell verfügbaren Informationen zu einem gegebenen Zeitpunkt. Es handelt sich mathematisch um einen Schätzer für einen bedingten Erwartungswert. Der Best Estimate wird anhand von seitens der FINMA vorgegebenen Methoden oder mit aktuariell anerkannten Verfahren ermittelt.

Combined Ratio

Die Combined Ratio oder die Schaden-Kosten-Quote ist eine wichtige Kennzahl für Versicherungen. Sie berechnet sich aus dem Verhältnis zwischen Aufwendungen für Schäden, Verwaltung und Abschlusskosten und den Prämieinnahmen. Einnahmen aus Kapitalanlagen fliessen nicht in diese Kennzahl ein. Je geringer die Combined Ratio, desto profitabler ist die Versicherung im versicherungstechnischen Ergebnis. Ist die Kennzahl grösser als 100 Prozent, schreibt das Unternehmen im Versicherungsgeschäft Verluste.

Compliance

Compliance (deutsch: Regeltreue) ist in der betriebswirtschaftlichen Fachsprache der Begriff für die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien, aber auch von freiwilligen Verhaltensregeln in Unternehmen.

Corporate Governance

Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Er wird massgeblich durch Gesetzgeber und Eigentümer bestimmt. Die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat und der Unternehmensführung.

Swiss Solvency Test

Der Swiss Solvency Test (SST) ist ein prinzipien- und risikobasiertes Prüfinstrument, das auf einem Gesamtbilanzansatz beruht. Dazu muss das Versicherungsunternehmen sämtliche Aktiven und Verpflichtungen marktkonform bewerten. Anschliessend sind die möglichen Veränderungen dieser Bilanzpositionen über den Zeithorizont von einem Jahr zu modellieren. Gestützt darauf, wird das geforderte Kapital ermittelt. Die Solvenzanforderung ist erfüllt, wenn das verfügbare Kapital (risikotragendes Kapital) grösser ist als das geforderte Kapital (Zielkapital). Die FINMA legt die Kapitalanforderung so fest, dass ein Versicherer auch bei einem negativen Ereignis, das nur alle hundert Jahre eintritt, kapitalmässig nicht in Bedrängnis kommt. Der SST berücksichtigt sämtliche relevanten Markt- und Kreditrisiken sowie die versicherungstechnischen Risiken.

→ Anhänge

- Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CSS Versicherung AG
- Geschäftsbericht der CSS Versicherung AG
- Anhang zum Bericht über die Finanzlage der CSS Versicherung AG (Erfolgsrechnung, SST-Bilanz, Solvabilität)

→ Folgenden Bericht der CSS Gruppe finden Sie online:

- Geschäftsbericht (inkl. Finanzbericht) 2024 der CSS Holding AG